

Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Mitglieder,

...war das ein Sommer?

Erst die blamable Leistung der hochbezahlten Eliteteams, dann Sonne und Hitze à gogo und auch noch die längste totale Mondfinsternis des Jahrhunderts mit „Blutmond“ und einer Dauer von 103 Minuten.

Noch steht nicht fest, ob es ein Jahrhundertssommer war, was feststeht ist, dass die Landwirte Ernteprobleme und finanzielle Einbußen haben, aber dafür können sich die Winzer über und auf einen Spitzenjahrgang freuen! Und viele von uns haben erholsame Tage am Meer, in den Bergen oder auch auf Balkonen verbringen können. Jetzt wird es Zeit, für die großen Volksfeste in Stadt und Land, dass (vielleicht?) die Pilze sprießen, die (dürren) Felder abgeerntet werden und die Drachen steigen können. Untrügliche Vorzeichen - es wird Herbst!

Wenn die Tage wieder kürzer werden, steht im Kalender der GAD traditionell die Preisverleihung an im literarischen Wettbewerb. Dieses Jahr bereits zum 52. Mal - seit 1960, ein stolzer Ausweis für die Akzeptanz der Expertise der GAD rund um das Thema „Genussbücher“. Zum kalendarischen Herbstanfang präsentieren wir Ihnen gerne das aktuelle GAD-Kalenderblatt „Herbst“ mit den aktuellen Informationen aus der GAD und dem „Tagesgeschäft“ und wünschen Ihnen eine entspannte Lektüre und freuen uns über Ihre Reflektionen und Anregungen. Freuen wir uns auf einen „goldenen Oktober“ und hoffen wir, dass die Winterreifen noch etwas in der Garage bleiben können, auch wenn es im Handel bereits Lebkuchen und Spekulatius zu kaufen gibt.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund, beruflich wie privat von Sorgen verschont und seien Sie und Ihre Familien sehr herzlich begrüßt

Ihr

B. Bötel

Bernhard Bötel
Präsident

Ihr

Hans G. Platz

Hans G. Platz
Geschäftsführender Vorstand

Was macht eigentlich ...? Horst Hanisch

(GAD-Mitglied seit 1994)

Horst Hanisch lebt und arbeitet in Bonn und ist selbstständiger Fachbuchautor, Coach und Dozent. Sehr gut kann er sich an Szenen aus seiner frühesten Jugend erinnern. Erwachsene fragten ihn gerne „Was willst du mal werden?“ Seine Antwort darauf war „100 Jahre.“ Nach ersten, kurzen, verblüfften Sekunden, pflegten die Erwachsenen dann herzlich zu lachen. Die Vorstellung, 100 Jahre alt zu werden, entsprach damals weder der Durchschnittserwartung der Bevölkerung noch seiner eigenen.

Heute, mehr als 5 Jahrzehnte später, wundert sich Horst Hanisch häufig, wie ereignisreich, abwechslungsreich und unvorhergesehen ein Leben verlaufen kann. **Immer wieder zeigten sich neue Optionen**, die er ergreifen konnte, um Neues zu entdecken und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Gestartet in der Hotellerie baute er sehr bald ein fundiertes Fachwissen in einer hervorragenden Hotelfachschule in Bayern aus. Seine Neugierde nach gastronomischem Umgang mit Menschen und nach interkultureller Kompetenz waren geweckt. Bald landete er in der Schweiz, wo er im Engadin und auch in der französisch sprechenden Schweiz mehrere ausgesprochen glückliche Jahre verbrachte. Er nutze die Chance, auch mal ganz weit weg in die asiatische Hotellerie zu schnuppern, um gänzlich andere Umgangsformen kennenzulernen. Schließlich arbeitete er in Deutschland im Hotelmanagement und entschloss sich 1987, sein eigenes Unternehmen „**Knigge-Seminare**“ in Bonn zu gründen.



Als Selbstständiger waren plötzlich andere Anforderungen gefragt, was Horst Hanisch anspornte, zeitgemäße Seminare, interaktive Trainings und individuelle Coachings im Bereich ‚moderner Umgangsformen‘ anzubieten und erfolgreich durchzuführen. Heutzutage fällt dieser Themenbereich überwiegend unter den Begriff ‚Soft Skills‘, zu dem er auch seit Jahren Lehraufträge an privaten Business Schools in Köln und in Maastricht erfüllt. Gefragt werden neben der Business-Etikette besonders Themen wie **‚Rhetorik und Körpersprache‘**, **‚Selbstbewusstes Auftreten und Smalltalk‘** und in den vergangenen Jahren verstärkt ‚Interkulturelle Kompetenz‘. Die Auftraggeber kommen von der ‚kleinen Kanzlei um die Ecke‘ bis hin zu den großen Dax-Unternehmen.

Beruflich durfte Horst Hanisch und sein Knigge-Team Seminaaraufträge, Keynote-Speeches und Vorträge in Europa, aber auch auf dem amerikanischen Kontinent und sogar bis auf Mauritius durchführen. Der immer wieder befürchtete und zitierte Verfall der Sitten und Verlust der Wertschätzung, sowie der gefühlte steigende aggressive Egoismus sorgen nach wie vor für zahlreiche Aufträge in seinem interessanten Tätigkeitsbereich.

Auch die immer stärker gewordene interkulturelle Zusammenarbeit wirft ganz andere Fragen auf.

Die bei uns vermeintlich richtigen Umgangsformen lassen sich in anderen Kulturen nicht immer 1:1 übertragen.

Hier ist Sensibilität und Einfühlungsvermögen gefragt.



Um zu diesem Themenbereich immer neuesten Input zu erhalten, hat es Horst Hanisch in alle möglichen Länder dieser Welt gebracht; auf **allen fünf bewohnten Kontinenten** durfte er Erfahrungen sammeln und sein Wissen über Verhaltensmuster und Gastfreundschaft anderer Kulturen erweitern. Begeistert ist er beispielsweise von der Gastfreundschaft der Iban, früheren Kopfgängern, tief im Dschungel Borneos genauso wie von den Uros auf dem fast 4.000 Meter hohen Titicacasee in Peru, die auf selbstgebauten Schilfinseln leben. Ihm imponiert die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Beschäftigten in den Hotels auf Bali, im Oman oder auch in Irland. Die Welt hat so unglaublich Vielfältiges zu bieten. Wie toll ist es, **seinen Horizont zu erweitern** und zu sehen, was in der Dienstleistung alles geboten werden kann. Er betont, dass es auch in Deutschland wunderschöne Reiseziele gibt. Immer wieder fällt ihm dabei auf, dass neben Lage und Ausstattung die dort arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend zu einem unvergesslichen Aufenthalt beitragen. **Investitionen in den Mitarbeiter zahlen sich aus.** Noch während seiner aktiven Tätigkeit in der Hotellerie schrieb er sein erstes Buch „Servietten brechen“, auf das er ganz stolz war. Mittlerweile ist es in der 13. Auflage



erschieden. Aus dem ersten Buch wurden im Laufe der Jahre viel, viel mehr, teilweise übersetzt in 9 Sprachen. Als **Mitglied im Deutscher Fachjournalisten Verband** fühlt er sich hin und wieder berufen, einen Artikel oder Blog zu schreiben, oder in Interviews zu aktuellen Fragen aus dem Bereich der Umgangsformen Meinung zu beziehen. Da der Verlauf zu seinen geplanten 100 Lebens-Jahren bald zu zwei Drittel erfolgt sein wird, kreisen seine Gedanken immer wieder in die Zukunft. Dieses Jahr konnte er sein 100stes Buch „**Zukunfts-Knigge 2100**“ veröffentlichen. *Wie mag das Zusammenleben in 100 Jahren aussehen? Wie wandeln sich Respekt, Wertschätzung und Umgangsformen, wenn Roboter oder gar Humanoide in das Leben eingreifen?* Wir müssen aber gar nicht so weit in die Zukunft schauen. Aktuell ruft die beginnende Zusammenarbeit mit der **Generation Z** einen neuen Gedankenprozess und neuartige Verhaltensmuster auf, was sich bei Nachfragen zu Vorträgen und Seminaren zeigt. Diese Herausforderungen beobachtet Horst Hanisch auch immer wieder in der Ho-



tellerie, wenn über fehlende Nachwuchskräfte oder scheinbar mangelnde Bereitschaft, in der Gastronomie zu arbeiten, geklagt wird. Da es seriösen Menschen kaum möglich ist, die Zukunft vorherzusagen, kann Horst Hanisch nur jedem empfehlen, **sein eigenes Leben so zu gestalten, wie es ihm optimal erscheint.** Menschen mit Profil, die über ihren Horizont hinausschauen und neue Wege begehen, will er bekräftigen. Althergebrachtes auch mal über den Haufen werfen und mit kleinem Risiko unbegangene Wege betreten. Horst Hanisch jedenfalls bezeichnet sich als glücklich, da er nicht nur im Privatleben die beste Entscheidung getroffen hat, sondern sich auch im beruflichen Umfeld optimal ausleben darf. Deshalb wählt er abschließend bewusst das Zitat von Horaz (65 – 8 v. Chr.) „Carpe diem“, „*nutze den Tag*“, da jeder Tag lebenswert ist. Auch wenn das Leben 100 Jahre dauern sollte ...

Frohes Schaffen in der großartigen Gastronomie und Hotellerie!

Neues aus der GAD: 59. GAD-Mitgliederversammlung

Wir hoffen, dass alle, die bei der 59. MV der GAD dabei waren, Würzburg und die MV in lebhafter Erinnerung behalten. Die guten Gespräche, das freundschaftliche Miteinander und die nachhaltigen Begegnungen haben wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen – allen die dabei waren, ein herzliches Dankeschön.

Dank auch an unseren scheidenden „fränkischen“ Vizepräsidenten, Heinz Katzameyer, der die organisatorischen „Fäden“ der Veranstaltung erfolgreich und fest in der Hand hatte. Die Ergebnisse und Beschlüsse der MV haben wir Ihnen bereits mit dem Protokoll auf dem Postweg zugeleitet. Beigefügt hatten wir Ihnen auch die aktuelle Image-Broschüre „IHV- älteste Hoteliervereinigung der Welt (gegr. 1869)“. Wie schon erwähnt, wird es im Herbst Vorstands-Gespräche darüber geben, wie ggfls. eine Verbindung zwischen der IHV und der GAD dazu beitragen kann, die IHV als „Marke“, auch in Zukunft zu erhalten.

Der neu bzw. wiedergewählte Vorstand wird u.a. hierzu nun die Arbeit aufnehmen und auch die Planung für das im nächsten Jahr zu begehende 60. Jubiläum der GAD vorbereiten.

*GAD-Vorstand:
Der neue bzw.
wiedergewählte
GAD-Vorstand
(v.li.) Hans G. Platz,
Jürgen Wolf,
Bernhard Böttel,
Florian Koch und
Thomas Thomsen*

1959-20



*PS: Das **Bildmaterial** zur Mitgliederversammlung in Würzburg sowie zur Jurysitzung des 52. Literarischen Wettbewerbs in Meschede finden Sie im geschützten Bereich unserer Internetseite.*